

## Statistik informiert ...

Nr. 101/2018

19. Juli 2018

### Landwirtschaftliche Bodennutzung in Schleswig-Holstein 2018

#### Landunter im Herbst und Winter führte zu starken Einbußen bei den Winterkulturen

In Schleswig-Holstein sind im Jahr 2018 nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung auf rund 663 600 Hektar (ha) Ackerfrüchte angebaut worden. Deren Anbaufläche stieg damit um knapp zwei Prozent im Vergleich zum Vorjahr, so das Statisteamt Nord.

Aufgrund der ungünstigen Herbstsaatbedingungen und des nassen und kalten Winters nahmen die Flächen mit Winterkulturen deutlich ab. So ging die Winterweizenfläche mit aktuell 126 500 ha um ein knappes Drittel (minus 32 Prozent) zurück, die Winterrapsflächen verringerten sich um 25 Prozent auf jetzt 73 000 ha, der Wintergerstenanbau sank um 15 Prozent auf nunmehr 52 400 ha, Winterroggen und –menggetreide zum Drusch auf 22 000 ha (minus 17 Prozent). Triticale wurde noch auf 6 200 ha, minus 24 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, angebaut.

In diesem Frühjahr wurden entsprechend mehr Sommerkulturen angebaut. Der Silomais ist mit 178 900 ha (plus elf Prozent) zum zweiten Mal seit 2013 die dominierende Ackerkultur in Schleswig-Holstein. Die Anbauflächen von Sommergetreide haben sich um ein vielfaches vergrößert, so wurde Sommerweizen auf einer fast 10 Mal größeren Fläche angebaut (33 600 ha) und die Fläche für Sommergerste versechsfachte sich auf 31 200 ha. Die Haferanbaufläche hat sich mit 15 800 ha mehr als verdoppelt. Auch andere im Frühjahr auszubringende Kulturen, wie z.B. Ackerbohnen (plus 146 Prozent, 11 200 ha) oder Hackfrüchte (15 600 ha, plus 4 Prozent) nahmen zu.

Getreide zur Ganzpflanzenernte wuchs in diesem Jahr auf 14 600 ha. Knapp 14 000 ha auf dem Acker lagen brach. Desweiteren wurden rund 8 000 ha Gartenbauerzeugnisse, wie z.B. Erdbeeren und Gemüse angebaut.

Bedingt durch geänderte Grünlanddefinitionen bei der Prämienvergabe verschob sich das Verhältnis von Dauergrünland zum Feldgrasanbau. Während Wiesen- und Weidenflächen um 4 Prozent auf 317 600 ha zurückgingen, stieg der Grasanbau auf dem Ackerland um 37 Prozent auf 40 200 ha.

#### Fachliche Ansprechpartnerin:

Cora Haffmans  
Telefon: 0431 6895-9309  
E-Mail: boden@statistik-nord.de

#### Pressestelle:

Alice Mannigel  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Seite 1/1

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs  
Sitz: Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg  
Telefon: 040 42831-1766  
Fax: 040 42731-3707  
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Telefon: 0431 6895-9393  
Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:  
Bundesbank Hamburg  
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62  
BIC: MARKDEF1200